

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **6 (1898)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Gönner zu erwerben, anderseits aber für den Samariter besser als Monatsübungen im engen Rahmen es vermögen, belehrend auf den einzelnen einzuwirken und mit der Wirklichkeit solcher Unglücksfälle vertraut zu machen.

4. Der günstige Erfolg dieser Übung ist neben dem Verdienst des Hrn. Dr. Sommer und den Gruppenchefs Bollinger, Brack und Vollenweider den Herren Gemeindepräsident Moser, Oberlehrer Blum und Wirt Stamm zu verdanken, welche in freundlichster Weise Terrain, Wagen, Bespannung und übriges Material unentgeltlich zur Verfügung stellten.

5. Die geeigneten Schritte behufs Eröffnung eines Samariterkurses in Neuhausen sind im Gange. Lieber.

Kleine Zeitung.

Wohlthätigkeitsbazar zu gunsten der schweiz. Pflegerinnenschule in Zürich. Durch die Krankenpflegekommission des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins wird am 11. und 12. November nächsthin ein großer Wohlthätigkeitsbazar zu gunsten der schweizerischen Schule zur Ausbildung freier Kranken- und Wochenpflegerinnen in Zürich veranstaltet werden. In Anbetracht des guten Zweckes hoffen wir, daß dem mit allerlei ideellen und materiellen Genüssen verbundenen Fest Interesse und Sympathie von nah und fern entgegengebracht werde, umsomehr als durch zweckmäßiges Arrangement desselben den Bedürfnissen aller Besucher entsprochen und ihnen für ihre freundliche Beteiligung auch etwas Rechtes geboten werden wird. Wir bitten daher jetzt schon angelegentlich um freundliche Unterstützung und gütige Gaben aller Art, welche mit herzlichem Danke von folgenden Damen in Empfang genommen werden: Frau Scherrer-Pfister, Präsidentin der Sektion Zürich, Seefeldstraße 102, Zürich V; Frä. Dr. Heer, Präsidentin der Krankenpflegekommission, Untere Zänne 17, Zürich I; Frau Coradi-Stahl, Bäckerstraße 58, Zürich III; Frau Dr. Müller-Fritzsche, Dufourstraße 24, Zürich V; Frau Schwarzenbach-Syz, Stauffacherstraße 8, Zürich III; Frau Wisner, Belleveststraße 11, Zürich V; Frau Prof. Heumann, Merkurplatz 29, Zürich V; Frau Dr. Marie Heim, Hottingerstraße, Zürich V; Frä. Dr. J. und Frä. M. Koller, Dufourstr. 47, Zürich V; Frä. J. Pestalozzi, Rotes Schloß, Alpenquai, Zürich II; Frau Dr. Dmufrowicz, Oberer Parkring 7, Zürich II; Frä. L. Stadler, Schönenbergstraße, Zürich I; Frau Dr. Müller, Zahnarzts, Paradeplatz 1, Zürich I; Frä. Ida Schneider, Freiestr. 34, Zürich V.

Das Projekt der schweizerischen Pflegerinnenschule ist gegenwärtig insoweit gesichert, als der Bauplatz erworben ist und die Pläne vergeben sind. Man hofft, im Frühling mit dem Bau beginnen und die Pflegerinnenschule nebst dem damit verbundenen Spital im Sommer 1900 in Betrieb setzen zu können. Freilich bedarf es noch unangesehener Arbeit und unermüdblicher Beharrlichkeit, um die ökonomischen Mittel zur Vollendung des Baues und zur Sicherung des Unternehmens zusammenzubringen. — Wir empfehlen den Bazar in Zürich speziell den Mitgliedern vom Roten Kreuz bestens zur Unterstützung, umsomehr, als in der Sitzung der Centraldirektion vom 18. Oktober abhin diese Bestrebungen des Frauenvereins ausdrücklich, als auch im Interesse des Roten Kreuzes liegend, sind anerkannt worden. (Vide Protokoll in nächster Nummer des „Roten Kreuzes“.)

Büchertisch.

Ratschläge und Winke aus dem Gebiete der häuslichen Gesundheits- und Krankenpflege, von Dr. Paul Barth. 2. Auflage, Basel, Bauler und Baur 1898. 31 Seiten.

Das kleine gut ausgestattete Büchlein wird vom Verfasser bezeichnet als „kurzer Leitfaden für den Unterricht an Frauenarbeitschulen“. Es erfüllt diesen Zweck trotz seiner knappen Fassung in vorzüglicher Weise und liefert auch sehr wertvolles Material zur Aufstellung des schon lange nötigen Regulativs für Samariterkurse über häusliche Krankenpflege. Dem Schriftchen ist folgendes Motto vorgedruckt, welches besser als lange Worte des Verfassers Standpunkt wiedergibt:

„Nicht darauf kommt es an, dem Schüler eine große Menge positiven Wissens beizubringen, sondern darauf, seine Verstandesthätigkeit zu erwecken, seinen Geist aufnahmefähig zu gestalten für alle Eindrücke, die ihm im spätern Leben bevorstehen.“

Der Stoff ist eingeteilt in zwei ungefähr gleich große Abschnitte: I. Krankenpflege, II. Samariterkurs, und bringt das für den Laien Wissenswerte in gedrängter Kürze, aber